Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 57 (1953-1954)

Heft: 7

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schlagen hatte. Pjotr war hinausgeschleudert und dann vom stürzenden Fahrzeug buchstäblich erdrückt worden. Mit gebrochenen Gliedern blieb er noch eine ganze Weile in der Kälte liegen, bis ein später Fussgänger am Unfallort vorüberkam und die Ambulanz alarmierte.

Pjotr in seiner starken, lebenskräftigen Art hielt zwar aus. Er überlebte den Unfall und überstand auch die Operationen jener Nacht. Aber er war und blieb an der rechten Körperhälfte gelähmt. Das Schwerste kam erst später, als er wieder zu Hause war, wo er sich eingestehen musste, dass er trotz seines zähen Willens nicht imstande sei, seine ärztliche Praxis fortzuführen. Das waren bittere Stunden, für ihn wie für Liane und seine Freunde. Aber schliesslich ging es doch irgendwie. Langsam und mühsam hat er später mit der linken Hand schreiben gelernt, um sich wenigstens der medizinischen Schriftstellerei widmen zu können. Nicht dass er es zum Lebensunterhalt nötig gehabt hätte. Er war zum Glück hoch versichert. Aber er brauchte die Arbeit zur Ablenkung.

Heute sind nun schon zehn Jahre verflossen seither. Liane kämpft an der Seite ihres Mannes weiter ihren Sisiphuskampf gegen das Schicksal. Finanzielle Sorgen spürt sie keine mehr.

Zur Jahreswende

HEINRICH TOGGENBURGER

Das Jahr ist um. Unmerkbar reiht sich leise
im Schwung der Erdbahn schon das neue an:
Ein Wendkreis um die Sonne. Viele Kreise
hast du, o Mensch, im Weltraum mitgetan.

Ein Jahrring mehr, dem grünen Baum des Lebens
neu einverleibt, erhält ihn reg und stark.
Und in uns Menschen, eines höhern Webens,
ringt stumm die Seele, wie im Baum das Mark. —

Einst welken Baum und Mensch im letzten Winter;
es wächst kein Ring mehr, äussres Sein zerfällt.
Sei frohgemut: viel lichtre Welt dahinter
webt stets in Gott, der jede Seele hält.

Redaktion: Dr. Ernst Oberhänsli, Zürich 1, Hirschengraben 56. (Beiträge nur an diese Adresse!) Unverlangt eingesandten Beiträgen muss das Rückporto beigelegt werden. Verlag: Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG., Wolfbachstrasse 19, Zürich. — Telephon 32 35 27 / 24 28 24.